

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 40 (1953)

Heft: 12: Rekrutenprüfungen ; Halskette ; Keramik

Artikel: Jahresbericht des Vereins Katholischer Lehrerinnen der Schweiz
1952/53

Autor: Kunz, Elisabeth

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT DES VEREINS KATHOLISCHER LEHRERINNEN
DER SCHWEIZ 1952/53

Von Elisabeth Kunz, Präsidentin, Zug

Das Heiligtum Mariastein hat uns zu ein paar Stunden der Besinnung aufgenommen. In aller Einfachheit sollen darum die Worte, die ich an Sie richten darf, die Frucht dieser Stille zu Füßen Marias widerspiegeln. Was wird dies anderes sein, als das Bild der Frau, wie es in ihr so tröstlich — so groß — in so meisterhaft klaren Linien aufstrahlt. Wo fänden wir besser die Wezenszüge, an denen wir unser Sein und Tun ausrichten und aufrichten könnten? Tut nicht gerade uns Erzieherinnen dieses Idealbild fraulicher Mütterlichkeit not? Ist es nicht unsere erste Aufgabe, in unserem Leben die Züge dieses Bildes Gestalt annehmen zu lassen: diese Weite des Herzens, diese Wärme des Sorgens, dieser Glaube, wenn alle Hoffnung verloren scheint? Wenn unser Verein auch nur mit einem Fünklein den Weg erhellt hat, der zu solchem Frauentum führt, dann ist alle Mühe nicht umsonst gewesen, und all das scheinbar Nutzlose, Sinnlose, oft allzu Menschliche, das in jeder Gemeinschaft mitläuft und belastet, kann uns nicht entmutigen und die Sache verleiden. Und dürfen wir nicht zuversichtlich sein, daß da und dort ein solcher Funke aufgesprungen? — In der Sammlung der Exerzitien — im Studium des Bibelkurses — in der Begegnung der Kolleginnen in den Sektionen, der Sektionspräsidentinnen untereinander — in der Kontaktnahme mit Menschen anderer Nationen und Weltanschauungen — in gemeinsamer Arbeit und gegenseitigem Helfen — oder vielleicht sogar bei ehrlicher Auseinandersetzung? Lassen wir uns aber nicht täuschen. Der Verein läßt diese wesentlichen Dinge nicht automatisch werden. An unserem persönlichen Einsatz, unserer

Bereitschaft, unserem bereits nach diesem Ziele Unterwegssein hängt es ab, ob andere Menschen auch daran glauben lernen. Wir wollen in Ehrlichkeit diesem Gedanken standzuhalten versuchen, wenn wir auf die Jahresarbeit zurückblicken.

Der bescheidene äußere Rahmen unserer Tätigkeit war folgender:

In je einer Sitzung des engern und erweiterten Vorstandes (25. 4. und 26. 5.) und in der Delegiertenversammlung (12. 9.) wurden die laufenden Geschäfte des Vereins erledigt, der Kontakt unter den Sektionen hergestellt und die Tätigkeitsberichte der Vertreterinnen der Institutionen entgegengenommen. Unser Verein war vertreten im Leitenden Ausschuß, Zentralkomitee und an der Delegiertenversammlung 1952 des KLVS, mit dem wir in bestem Einvernehmen zusammenarbeiten. Weiterhin waren wir vertreten im Schweiz. kath. Frauenbund und durch ihn in Verbindung mit den uns nahestehenden Verbänden: kath. Turnerinnen, kath. Arbeiterinnen, Arbeitsgemeinschaft kath. weibl. Jugend, kath. Mädchenschutzverein. Eine Vertretung nahm teil an einer Orientierungstagung über die Studienstelle für die Jugend, Basel, am pädagogischen Kurs in Fribourg, an der Präsidentenkonferenz kath. Organisationen, Luzern, an der GV der Unio Academica Catholica, Zürich, an der Studienwoche der Equipes internationales de renaissance chrétienne, Visp. Am internationalen Kongreß für Schulbaufragen und Freilufterziehung der Pro Juventute waren wir am Tagungsorte Zug vertreten. Zur Tagung der schweiz. Arbeitslehrerinnen entsandten wir eine Arbeitslehrerin von Zug.

Leider war unsere Vertreterin dieses Jahr verhindert, am Unesco-Kurs teilzunehmen, wir wurden aber durch den Vertreter des KLVS auf dem laufenden gehalten. Ebenso überbrachten die Vertreter des KLVS an der Tagung des Vereins kath. Lehrerschaft Österreichs unsere Grüße. Wir bedauern, daß dieses Jahr keine weitere direkte Kontaktnahme mit dem Ausland möglich war, hoffen aber, der Weltkongreß kath. Pädagogen in Amsterdam 1954 werde die internationalen Beziehungen wieder aufleben lassen. Unsere Mitglieder besuchten in großer Zahl den Psychologiekurs von H. H. Dr. Rudin und den Bibelkurs von H. H. Prof. Dr. Gutzwiller in Schönbrunn. Wir waren auch dankbar, daß wir zu den Tagungen für Erziehungsberatung und dem Testkurs des

Heilpädagogischen Institutes Luzern und zu den Veranstaltungen des SKF eingeladen wurden. Allen Verbänden, mit denen wir in Kontakt treten und zusammenarbeiten durften, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Nach dem Berichte über die äußere Tätigkeit, muß ich kurz auf unsere eigentliche Besinnung zurückgreifen. Bleiben wir uns doch bei all unserem Tun bewußt, daß nur dort in unserem Verein letztlich Wertvolles geschehen ist, wo es zur tiefen, echten Begegnung von Menschen kam, die unterwegs sind nach diesem Ziel edler Fraulichkeit, das uns vorgezeichnet ist in Maria. Möge Unsere Liebe Frau von Mariastein uns helfen, daß wir nie äußeren Erfolg innerem Wachstum vorziehen.

U M S C H A U

KATHOLISCHER LEHRERVEREIN DER SCHWEIZ *Leitender Ausschuß*

Sitzung 17. September 1953. Luzern.

1. *Jahresversammlung des KLVS. und 50-Jahr-Jubiläum der Sektion Uri.* Die Veranstaltung wird am 11. und 12. Oktober 1953 in Altdorf stattfinden. Die Sektion Uri übernimmt die sämtlichen mit der Tagung zusammenhängenden organisatorischen Arbeiten.

2. »Schweizer Schule.«

Es wird beschlossen, die Versandkosten usw. dafür zu übernehmen, wenn für die Abonnenten gratis ein neuartiges Schullehrmittel erhältlich wird.

Ein Gesuch um die Überlassung des Adressenmaterials der »Schweizer Schule« zur Durchführung einer Sammlung wird der Konsequenzen wegen abgelehnt.

Die Sondernummer »Das übermüdete Kind« wird demnächst erscheinen.

3. *Verlag Otto Walter, Olten.*

Dem Vorschlage des Verlages, in nächster Zeit zur Besprechung von Fragen über »Schweizer Schule« und »Mein Freund« eine außerordentliche Zusammenkunft zu halten, wird gerne zugestimmt.

4. *Besoldungsnummer.*

Über die in dieser Angelegenheit unternommenen Schritte kann erst später berichtet werden.

5. *Bibelwandbilder.*

Über die Herausgabe von Bibelwandbildern wurden erneut Besprechungen und Verhandlungen durchgeführt.

6. *Unesco.*

Herr Otto Schätzle, Gewerbelehrer, Olten, wird als Delegierter zum Unescokurs in Lugano bestimmt.

7. *Besuchte Tagungen.*

a) Kurs an der Universität Fryburg über »Das pädagogische Milieu«. Zahlreiche Mitglieder des KLVS. folgten den auf hoher Warte stehenden Ausführungen und Diskussionen.

b) 60-Jahrfeier des Kath. Lehrerbundes Österreichs. Es erfolgt die Berichterstattung über die unvergesslichen Eindrücke und geistigen Gewinne, welche die Teilnahme an den Vorträgen, Diskussionen und Empfängen, an den Führungen zu sehenswerten Stätten, an Gedenkfeiern usw. bot. Mit großer Genugtuung darf festgehalten werden, daß die »Schweizer Schule« in Österreich sehr angesehen ist.

c) Jahresversammlung des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz in Mariastein. Der Besuch dieser Tagung zeigte erneut die enge Verbunden-